

**Bedeutsame Publikation.**

In einigen Tagen wird erscheinen:

ⓑ

# Die Eppendorfer Arbeiter- und Beamtenhäuser des Bauvereins für Arbeiterwohnungen in Eppendorf (Kgr. Sachsen).

Herausgegeben von Architekt

**E. Hennig**

Königl. Sächsischer Brandversicherungsinspektor.

Ein grosses Übersichtsblatt in Lichtdruck, 4 Tafeln in Farbendruck und 6 Tafeln in Lichtdruck nebst Text.

**Sr. Excellenz, dem Kgl. Sächs. Staatsminister  
Georg von Metzsch gewidmet.**

Preis: In eleganter Mappe M. 9.— ord., M. 6.75 netto, M. 6.— bar.

Die in diesem Werke wiedergegebenen Bauten von Arbeiter- und Beamtenhäusern sind in jüngster Zeit von dem Bauverein für Arbeiterwohnungen in Eppendorf ausgeführt worden und haben bei den Kgl. Ministerien, Industriellen und Gemeindeverwaltungen hohe Anerkennung gefunden. Aus dem Grunde, dass hier in architektonischer, namentlich aber auch in sozialer Hinsicht höchwichtiges Material vorliegt, erfolgt jetzt die Publikation dieses Werkes, das in Anbetracht seines hohen Wertes auf sorgsamste Beachtung rechnen darf. Wie ein Blick in die Presse lehrt, bringen z. Z. alle Regierungen und Behörden, Architekten, Volkswirtschaftler, Industrielle, Grossgrundbesitzer u. s. w. der Arbeiterwohnungsfrage regstes Interesse entgegen. Das vorliegende Werk nun, das von amtlicher Seite zur Anschaffung empfohlen werden wird, dürfte eines der besten über Arbeiterwohnungen sein und verdient auch vom Buchhandel ganz besonders beachtet zu werden. Das Werk ist, um seinem inneren Werte die entsprechende äussere Umkleidung zu geben, in den namhaftesten Kunstanstalten gedruckt worden, so dass also auch die Ausstattung den höchsten Ansprüchen entspricht. Der Umstand, dass Se. Excellenz der Kgl. Sächs. Staatsminister Georg von Metzsch die Widmung dieses Werkes angenommen hat, beweist wohl am besten die Bedeutung dieser Publikation. Als Käufer kommen in Frage: Behörden, Architekten, Industrielle, Grossgrundbesitzer, Bauämter, Volkswirtschaftler, technische und gewerbliche Schulen, Studierende der Architektur u. s. w. u. s. w. Ich gebe diese neue Publikation meines Verlages nur solchen Firmen à cond., die für derartige Werke Verwendung haben. Reisebuchhandlungen mache ich auf dies neue Werk besonders aufmerksam und bitte diese, sich direkt an mich zu wenden. Gefl. Bestellungen sehe ich gern entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig.

**Carl Scholtze (W. Junghans).**

Verlag f. Architektur, Technik u. Kunstgewerbe.

ⓑ Demnächst erscheinen in meinem Verlage folgende interessante dramatische Novitäten:

**Der neue Tag.**

Drama in drei Akten

von

**Franz Servaes.**Preis brosch. 2 M ord., 1 M 50 ⓑ no.,  
1 M 20 ⓑ bar.

Freiexemplare 7/6.

Unter den reichen vielseitigen Betätigungen von Franz Servaes erfreut sich seine Kleistforschung eines besonders hohen Rufes. „Der neue Tag“ ist das reifste und schönste Werk, das ihr entspringen konnte. Ein tragisches Idyll in einem Pfarrhaus am Rhein, im Mittelpunkt steht der junge Kleist selbst, zu dessen nervöser Zerrissenheit die Dichterin Günderode eine tiefe Harmonie bildet. Die Seelenverfassung des umhergetriebenen, schrullenhaften, genialen Jünglings wird einem aus diesem Drama klarer, denn aus hundert dicken Abhandlungen. Es ist ein ganz intimes Seelengemälde von einem ausserordentlichen Reiz.

**Die Starken.**

Ein Schauspiel

von

**Karl Hans Strobl.**Preis brosch. 2 M ord., 1 M 50 ⓑ no.,  
1 M 20 ⓑ bar.

Freiexemplare 7/6.

Ein kleinbürgerliches Drama mit grossen Perspektiven in einer kleinen österreichischen Provinzstadt! Prächtig gezeichnete Typen von verlotterten Regierungsbeamten und Studenten marschieren auf, aus der Mädchenseele aber, um die sich das ganze Stück dreht, dringt es wie der Aufschrei eines gequälten Weibes. Der leidenschaftliche, meisterhafte Dialog vereinigt sich mit der dramatischen Kraft des Aufbaues zu einer Wirkung, der sich bei der Lektüre wie im Theater niemand entziehen kann.

**Das klagende Lied.**

Ein Märchen in 3 Abteilungen

von

**Richard Peter Baumfeldt.**

Preis brosch. 1 M ord., 75 ⓑ no., 60 ⓑ bar.

Freiexemplare 7/6.

Man kennt die uralte Sage von dem erschlagenen Königskind, dessen Totenbein die wundersame trübe Weise singt! Richard Peter Baumfeldt, ein junger Wiener Dichter, hat diese Sage in ein romantisches Märchen gegossen, dessen perlende Rhythmen von einer ganz aussergewöhnlichen, sprachschöpferischen Kraft Zeugnis ablegen und das auf jeden Leser tiefgreifend wirken muss.

Verlangzettelt anbei!

Leipzig, 27. Februar 1903.

**Hermann Seemann Nachfolger.**